



ARGH!

35 Volt

Sie müssen

Die Natur des Bösen

ARBEITSHILFE
www.filmwerk.de



kfw

DIE NATUR DES BÖSEN

DVD mit dem Recht zur nichtgewerblichen öffentlichen Aufführung

Reihe: Was wir wollen

Deutschland 2012

44 Minuten, Dokumentation

Buch und Regie: Katharina Pethke

Produktion: 2Pilots im Auftrag von ZDF und 3sat

GLIEDERUNG

Kurzcharakteristik	S. 02
Einsatzmöglichkeiten	S. 02
Kapitelüberblick – Einteilung des Films	S. 03
Themenfelder und Fragen, die aufgeworfen werden	S. 03
Zu den Protagonisten des Films	S. 04
Zur Bürgerinitiative Insel, Landkreis Stendal	S. 06
Zum Milgram-Experiment	S. 06
Links und Literatur (Stand: 26.04.2013)	S. 06
Weitere Filme zum Thema beim kfw	S. 09
Überblick Arbeitsblätter	S. 09
M1-M4	S. 10-13

KURZCHARAKTERISTIK

Die vorliegende Dokumentation aus der philosophischen Reihe „Was wir wollen“ von 3sat wirft ähnlich einer Collage eine Vielfalt von Themen rund um das Phänomen des Bösen auf. Er stellt die Frage nach Gut und Böse im Menschen, wie beides entsteht und wie Menschen damit umgehen. Er stellt die These auf, dass Gut und Böse nicht so leicht definiert werden können, sondern einzig ihre Spuren wahrnehmbar sind. Es liegt in der Entscheidung des Menschen, etwas als gut oder böse zu beurteilen bzw. gut oder böse zu handeln.

Verschiedene Personen, die beruflich mit dem Bösen konfrontiert sind, ein Fallanalytiker bei einer Mordkommission, eine Kriegsphotografin und eine Restauratorin in Auschwitz nehmen Stellung, wie sie dem Bösen begegnen und damit umzugehen versuchen. Interviews und Szenen aus ihrem Berufsleben werden im Film ergänzend dazu gezeigt.

Ebenso kommen ein Theologieprofessor und ein Psychoanalytiker zu Wort. Der Theologieprofessor betrachtet das Thema vor dem biblischen Hintergrund und setzt es in den Kontext der Gottesbeziehung. Der Psychoanalytiker sieht Täterschaft vor allem in einem Mangel an Selbstliebe und Empathiefähigkeit bzw. der Projektion von Selbsthass auf andere begründet.

Das Milgram-Experiment, das in den 1960er Jahren durchgeführt wurde, wird als wissenschaftlicher Beleg angeführt, dass eine Mehrheit von getesteten Menschen bereit ist, auf Anweisung anderen Schmerzen zuzufügen.

Anhand einer Bürgerinitiative des Dorfes Insel wird gezeigt, welche Gefühle, Verdrängungstaktiken und Zerwürfnisse die Frage nach dem Umgang mit ehemaligen Sexualstraftätern hervorrufen kann.

Durch die Vielfalt der Blickwinkel und die sachliche Herangehensweise eignet sich der kurzweilige Film als gute Diskussionsgrundlage für unterschiedliche Fragestellungen rund um das Thema Gut und Böse sowie zur Behandlung der Theodizeefrage. Er nimmt den Betrachter in die Thematik mit hinein, ohne feste Lösungen oder Antworten vorzugeben und regt so zum eigenen Nachdenken und zum Diskutieren an.

EINSATZMÖGLICHKEITEN

Schule: SEK I ab der 10. Klasse, SEK II, Fächer: Ev. und Kath. Religion, Ethik/LER, Psychologie
Erwachsenenbildung, Themenabende in Hochschul- und Pfarrgemeinden; Firmvorbereitung.

KAPITELÜBERBLICK - EINTEILUNG DES FILMS

KAP.	TIMECODE	INHALT/TITEL
01.	00:00-00:30	Fallanalytiker hängt Bilder von einem Tatort auf
02.	00:31-00:49	Szene von Garten/Natur – Frage warum Gott die Schöpfung so geschaffen hat
03.	00:50-01:35	Einführung – Was ist gut und was ist böse
04.	01:36-02:30	Karl-Josef Kuschel – Theologe, zur Paradiesgeschichte
05.	02:31-04:33	Ursula Meissner – Kriegsphotografin
06.	04:34-07:28	Axel Petermann – Fallanalytiker bei der Bremer Mordkommission
07.	07:29-09:07	Arno Gruen – Psychoanalytiker
08.	09:08-11:08	Axel Petermann, Analyse und in der Pathologie
09.	11:09-12:17	Karl-Josef Kuschel über die Geschichte von Kain und Abel
10.	12:18-13:10	Arno Gruen zu Selbsthass und Empathie
11.	13:11-13:48	Collage zum Thema Fähigkeit von Empathie und Mitgefühl bei Kindern
12.	13:49-14:16	Arno Gruen – Projektion von Selbsthass auf Andere
13.	14:17-21:20	Bürgerinitiative des Dorfes Insel, Landkreis Stendal
14.	21:21-22:13	Karl-Josef Kuschel „der Mensch kann sich gegen das Böse stemmen“
15.	22:14-23:14	Arno Gruen, Geschichte mit dem Rohrstock
16.	23:15-24:06	Collage zum Milgram-Experiment
17.	24:07-25:25	Arno Gruen zum Milgram-Experiment und zu Menschlichkeit
18.	25:26-26:16	Waltraud Klingbeil, Gegnerin der Bürgerinitiative von Insel, zu Mitläufertum
19.	26:17-29:01	Ursula Meissner zu ihren Bildern sowie zur Nähe und Distanz-Thematik
20.	29:02-29:44	Collage zum Umgang mit dem Bösen
21.	29:45-33:16	Margrit Bormann – Restauratorin in Auschwitz
22.	33:17-34:47	Ursula Meissner zu einer Situation in Afghanistan
23.	34:48-37:05	Axel Petermann bei der Analyse und zu Gefühlen
24.	37:06-38:39	Margrit Bormann zu Restauration der Objekte der Täter
25.	38:40-40:17	Karl-Josef Kuschel zu Gottesbeziehung und zum Guten
26.	40:18-41:29	Margrit Bormann zu Angst und sinnvoller Tätigkeit
27.	41:30-42:03	Arno Gruen zum Kern des Guten
28.	42:04-42:53	Ursula Meissner zu Lachen als Selbstschutz
29.	42:54-43:38	Abspann

THEMENFELDER UND FRAGEN, DIE AUFGEWORFEN WERDEN

- Was ist gut und was ist böse? Was ist das Gute und was ist das Böse?
- Ist das Erkennen von Gut und Böse lernbar? Wie lernen Kinder, was gut und böse ist?
- Ist der Mensch böse? Oder seine Handlungen? Kann er therapiert werden?
- Woher kommt das Böse?
- Die Entscheidung des Menschen, gut oder böse zu handeln.
- Wo werden Menschen mit dem Bösen konfrontiert?
- Wie gehen Menschen (beruflich) mit dem Bösen um?
- Die Paradiesgeschichte in Genesis 2,4b – 3,24.
- Der Brudermord – Kain und Abel in Genesis 4,1-16.
- Warum hat Gott die Welt so geschaffen, dass der Mensch Böses wirken kann?
- Was macht das Böse mit der Gottesbeziehung/dem Gottesglauben?
- Warum muss es das Böse geben – warum ist das Gute kein dauerhafter Zustand?
- Wozu ist das Böse gut?
- Das Milgram-Experiment
(In den 1960er Jahren von Stanley Milgram entwickeltes Experiment, das testete, wie weit Menschen gehen, um anderen Menschen auf Befehl vermeintlich immer höhere Stromstöße zuzufügen.)

- Verurteilen des Bösen – wer urteilt?
- Umgang mit den Opfern – Umgang mit den Tätern
- Schuldfrage – Verzeihung – Angst: Sind Vertrauen und die Vergebung von Schuld möglich?

ZU DEN PROTAGONISTEN DES FILMS

AXEL PETERMANN – FALLANALYTIKER BEI DER BREMER MORDKOMMISSION

„Ich werde nie einem Täter sagen, du bist für mich böse. Also wenn, dann ist das schon ungewöhnlich, dass ich das benutze, dass ich das verwende. Dann muss schon etwas ganz Heftiges passiert sein.“

Mit diesen Sätzen beginnt die Dokumentation „Die Natur des Bösen“. Axel Petermann wirft damit direkt zu Anfang des Films die Fragestellung „Ist der Mensch böse oder sind seine Taten böse?“ auf.

Axel Petermann ist Fallanalytiker bei der Bremer Mordkommission, er ist einer der profiliertesten Vertreter seines Berufsstandes. Er muss sich in seinem Beruf in Täter hineinversetzen, um deren Täterprofil zu erstellen. Er stellt sich dabei die Frage „Wer tut so etwas?“ und sucht in der Rekonstruktion des Tatverlaufs nach Entscheidungen des Täters. Ein Täter trifft bei einem Verbrechen sehr viele Entscheidungen. Axel Petermann versucht, diese Entscheidungen nachzuvollziehen, um auf diese Weise Rückschlüsse auf die Person des Täters ziehen zu können und ihn zu verstehen. Er beschreibt, dass die Täter, die er kennen gelernt hat, sich meistens die Frage gestellt haben, wie es zu der Tat kommen konnte und Schuld empfanden. So berichtet er, die Täter hätten nicht völlig ohne Empathie getötet. Sie waren zum Teil erleichtert, wenn sie gefasst wurden und über ihre Tat sprechen konnten.

Für Axel Petermann ist sein Beruf nicht immer leicht. Die Fragestellungen belasten ihn tage- und nächtelang und er muss immer wieder darum ringen, seine eigene Betroffenheit auszublenden.

Gut und Böse sind für ihn keine einfachen Definitionen wie Schwarz und Weiß, es gibt für ihn „unendlich viele Grautöne“.

Im Film wird Axel Petermann in seinem Büro und an einem Tatort gezeigt.

PROF. KARL-JOSEF KUSCHEL – THEOLOGE

„Warum tut er das? Warum schafft er einen Garten, in dem der Mensch von vornherein fehlen wird, versagen wird, der Sünde sich preisgibt?“ Der Theologieprofessor Karl-Josef Kuschel thematisiert den Schöpfungsakt Gottes, den Garten Eden und die Paradiesgeschichte, die für ihn mehr Fragen als Antworten aufwirft. In dieser Bibelstelle wird thematisiert, warum es das Böse in der Welt gibt. Das Böse hat vom Menschen Besitz ergriffen, wie die Geschichten von Adam und Eva (Genesis 2,4b-3,24) und von Kain und Abel (Genesis 4,1-16) erzählen.

Laut Prof. Kuschel steckt das Böse im Menschen, es braucht aber auch den äußeren Reiz, damit der Mensch Böses wirkt. Der Mensch ist jedoch nicht per se böse. Er kann sich gegen das Böse stemmen. Menschen sind erziehungsfähig auch nach ihren sogenannten bösen Taten. Der Mensch ist somit nicht eine Marionette des Teufels, da das Böse nicht von außen über ihn kommt. Für Prof. Kuschel ist der Mensch therapierbar und frei, sich für sein Handeln zu entscheiden. Durch Selbstliebe und Empathie kann der Mensch lernen, nicht böse zu handeln.

Die Fragen rund um das Böse und die Klage über das Böse können nach Prof. Kuschel die Gottesbeziehung lebendig halten. Es geht immer wieder darum, Gott die kritischen Fragen zu stellen und ihn zu fordern, Antworten zu geben.

Für Prof. Kuschel ist das Gute dort, wo menschliches Leben gelingt und der Mensch Glück erfährt.

Prof. Kuschel wird in seinem Büro, bei Spaziergängen, z.B. durch die Natur bzw. über einen Friedhof, sowie in einer Kirche gezeigt. Diese Bilder stützen seine Aussagen und stellen auch auf der bildlichen Ebene Verbindungen zu den Aspekten her, die er aufwirft.

URSULA MEISSNER – KRIEGSFOTOGRAFIN

Ursula Meissner ist Kriegsfotografin und war schon in sehr vielen Krisengebieten der Welt unterwegs. Zuhause braucht sie ihren Garten mit seiner Idylle, um sich von den Erfahrungen zu erholen, die sie in Krisengebieten macht und um ihre Eindrücke zu verarbeiten.

Die Bildsprache des Films unterstützt ihre Aussagen – Ursula Meissner wird gezeigt, wie sie durch ihren Garten läuft und wie sie aus ihrem Swimming-Pool Blätter herausfischt – sie sagt, dass sie manche Bilder und Erfahrungen gerne aus ihrem Kopf herausnehmen würde. Sie kann nicht immer davon erzählen. Das Böse und die Erfahrungen in Kriegsgebieten lösen Ängste aus. Je mehr Erfahrungen sie gemacht hat, umso größer werden auch die Ängste. Sie wirft die Frage auf, ob sie selbst böse sei, wenn sie das Böse fotografiert und die Intimität der Opfer missachtet. Sie selber sieht sich als Helfende, indem sie das Leid fotografiert.

Lachen beschreibt sie als Selbstschutz und sie berichtet davon, dass trotz der Grausamkeit und der Brutalität des Krieges es Situationen gibt, in denen Menschen das Lachen als Energie spendend und als Kraftquelle empfinden.

Locations der Interviews sind ihr Garten, ihr Wohnzimmer und ihr Zuhause, sowie ihre Bilder.

ARNO GRUEN - PSYCHOANALYTIKER

„Böse-Sein ist nichts Genetisches, es hat mit einer komplizierten Entwicklung zu tun.“

Arno Gruen ist 1926 in Berlin geboren und floh 1936 mit seiner Familie vor den Nazis in die USA. Er lebt und arbeitet heute in der Schweiz.

Arno Gruen beschäftigt sich mit der Frage, wie sich das Böse entwickelt. Was die Ursachen dafür sind, dass Menschen Böses tun. Die Unterdrückung des Selbst kann zu Hass und Zerstörung führen. Menschen haben von Geburt an die Fähigkeit, auf ihre Umwelt empathisch zu reagieren. Das führt zu Menschlichkeit. Selbstliebe ist die Grundlage für Empathie und Mitgefühl, was der Kern des Guten ist. Wird ein Kind in seinem Eigenen erkannt, kann es sich selbst lieben. Hass fängt mit Selbsthass an und Selbsthass beginnt, weil das Eigene nicht erkannt wird. Selbsthass wird dann auf andere projiziert.

Arno Gruen beschreibt eine Situation aus seiner Schulzeit, die ihn besonders geprägt und zum Nachdenken gebracht hat. Die Klassenlehrerin wollte einen Freiwilligen haben, um einen Rohrstock zu kaufen. Als sie fragte, wer den Stock beim Laden gegenüber kaufen gehen wolle, haben sich alle Mitschüler außer ihm gemeldet, den Stock zu kaufen, der zur eigenen Bestrafung benutzt werden sollte.

„Das Mensch-Sein in unserer Kultur ist nicht einfach und es ist ein dauernder Kampf.“ Arno Gruen betont, dass mehr gefördert werden muss, was zur Menschlichkeit führt.

Arno Gruen wird vor seinen Bücherregalen und beim Blättern in einem Buch gezeigt.

MARGRIT BORMANN - RESTAURATORIN IN AUSCHWITZ

Margrit Bormann restauriert in Auschwitz Objekte von Opfern und Tätern für die Ausstellung auf dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers. Es geht darum, die Originale als Erinnerungen zu bewahren und zu erhalten. Manchmal sind die Objekte, wie z.B. Koffer, die letzten Beweise der Tatsache, dass der Mensch nach Auschwitz gebracht worden ist. Sie restauriert sowohl Objekte der Opfer als auch Objekte der Täter. Sie beschreibt, dass nur die Originale den Besuchern das vermitteln können, was an diesem Ort geschehen ist. Die Originale lösen eine hohe emotionale Intensität und Dichte aus. Das könnte – wie sie meint – nicht durch Fotos ersetzt werden.

Um ihre Arbeit gut zu machen, versucht sie, ihre Gefühle weitestgehend auszublenden und mit einer hohen Sachlichkeit an ihre Tätigkeit heranzugehen. Gefühle lenken sie zu sehr ab. Ihre Tätigkeit ist für sie sehr sinnvoll.

Margrit Bormann spricht verschiedene Formen des menschlichen Umgangs mit dem Bösen an. Das Böse kann Ängste auslösen und es ist nicht leicht, sich dem Bösen zu stellen.

Sie beschreibt, wie Menschen reagieren, wenn sie mit den Gegenständen in der Ausstellung konfrontiert werden. Viele fliehen und kommen nie wieder, andere setzen sich der Erfahrung erneut aus und eine dritte Gruppe kehrt immer wieder. Sie sieht sich zur dritten Gruppe gehörig.

Sie ist nicht da, um das, was war, zu verurteilen, sondern um es zu erhalten.

Die Kamera begleitet Margrit Bormann bei der Restauration eines Koffers, bei der Restauration eines Hauses, bei dem Gang über das Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers und in ihrem Büro.

ZUR BÜRGERINITIATIVE INSEL, LANDKREIS STENDAL

Es werden Bürger(innen) gezeigt, die eine Eingliederung von ehemaligen Sexual-Straftätern in ihrem Dorf kategorisch ablehnen. Claudia Bartels ist Sprecherin der Bürgerinitiative und exemplarisch wird auch Manfred Thies interviewt. Die Kamera fängt Momente ein, in denen der Ruf „Raus aus Insel“ laut geäußert wird und zeigt, wie Bürger(innen) mit Plakaten gegen die Anwesenheit der ehemaligen Straftäter protestieren. Ebenso kommen Waltraud Klingbeil und Fred Frome zu Wort, die dafür eintreten, mit den Tätern menschlich umzugehen und ihnen eine Chance zu geben. Sie bedauern, dass sie mit ihrer Haltung auf großen Widerstand stoßen und selbst von vielen Dorfbewohnern ausgeschlossen werden und sogar Drohungen erhalten. Die Ministerin Prof. Dr. Angela Kolb besucht das Dorf, um sich ein Bild der Situation vor Ort zu machen. Waltraud Klingbeil und Fred Frome dürfen an dieser Veranstaltung nicht teilnehmen.

Das Beispiel zeigt, wie komplex es ist, mit ehemaligen Tätern umzugehen. Es wird die Frage aufgeworfen, ob Täter therapierbar sind. Die großen Ängste, die dieses Thema bei hoher persönlicher Betroffenheit auslösen, werden sehr deutlich.

ZUM MILGRAM-EXPERIMENT

Das Milgram-Experiment wurde in den 1960er Jahren von Stanley Milgram durchgeführt. Es hat gezeigt, dass die meisten Menschen auf Befehl anderen Menschen Schmerzen zufügen. Eine Autorität wies sie an, einer anderen Person immer höhere Stromstöße zu geben. Das Experiment wurde in verschiedenen Kulturen durchgeführt und hat keine unterschiedlichen Ergebnisse gebracht. Zwei Drittel der Versuchspersonen machten mit und erhöhten die Stromspannung weit über die lebensgefährliche Voltzahl. Schauspieler waren gleichzeitig angewiesen, die Leiden der Menschen zu simulieren. Arno Gruen erzählt, dass Stanley Milgram über diese Tatsache schockiert war. Die Hälfte derjenigen, die die Stromstöße ausübten, hatte jedoch auch noch Tage später körperliche Beschwerden und fühlte Widerstände, weil sie unmenschlich gehandelt hatten. Laut Arno Gruen ist diese Gruppe wichtig. Diese Menschen müssen erreicht werden, damit sie nicht zu Mitläufern werden. Das geht, wenn Menschen, die für Menschlichkeit stehen, dafür auch mutig und offensiv eintreten.

MARIA HERTING

ZUR AUTORIN

Maria Herting, Jg. 1980, studierte in Freiburg/BrsG. Theologie und Französisch. Seit 2006 arbeitet sie in den Bereichen bürgerschaftliches Engagement, internationale Freiwilligendienste und in der Entwicklungszusammenarbeit.

LINKS UND LITERATUR (STAND: 26.04.2013)

LINKS (AUSWAHL)

Zum Film

http://www.katholisch.de/de/katholisch/themen/gesellschaft/3sat_themenwoche_das_boese.php

[http://www.hfbk-hamburg.de/de/studium/studienschwerpunkte/film/?tx_member_pi1\[view\]=single&tx_member_pi1\[uid\]=234&cHash=7f96e0ce6bc9093ea0b84af0dc4ea501](http://www.hfbk-hamburg.de/de/studium/studienschwerpunkte/film/?tx_member_pi1[view]=single&tx_member_pi1[uid]=234&cHash=7f96e0ce6bc9093ea0b84af0dc4ea501)

<http://www.zdf.de/ZDF/zdfportal/programdata/dcb09010-2729-4c96-8520-565a475f3e4c/20056423?generateCanonicalUrl=true>

Zu Personen und Themen des Films

Arno Grün

http://de.wikipedia.org/wiki/Arno_Gruen

<http://pdf.zeit.de/2003/35/SM-Gruen.pdf>

<http://www.3sat.de/page/?source=/scobel/159602/index.html>

<http://www.susannealbers.de/04psycho-gruen-werk05.html>

Axel Petermann

http://de.wikipedia.org/wiki/Axel_Petermann
http://www.planet-wissen.de/sendungen/2013/04/15_profiler.jsp

Der Fall des Dorfes Insel

<http://www.mdr.de/sachsen-anhalt/inssel148.html>
<http://www.spiegel.de/panorama/justiz/neonazis-und-npd-gegen-sicherungsverwahrte-in-inssel-a-836934.html>
<http://www.welt.de/vermischtes/weltgeschehen/article106484117/Zwei-Vergewaltiger-die-NPD-und-ein-Dorf-in-Aufbruch.html>

Kain und Abel (Genesis 4,1-16) / Das Böse in der Bibel / Der Mensch zwischen Gut und Böse

<http://pti.ekmd-online.de/attachment/252150edb2a878c8e11f2f3564f51b1a/1e00107db04a216010711e0abc69985926508020802/Orth.pdf>
<http://web.student.tuwien.ac.at/~e0402913/uni/Satanismus%20-%20Das%20boese%20in%20der%20Bibel.pdf>
<http://zope.theologie.hu-berlin.de/relpaedagogik/veroeffentlichungen/predigt-gen-4-1-16-20.05>
<https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/157/Gen%201-11%20%C3%9Cberblicksartikel.pdf>
http://www.efg-hohenstaufenstr.de/downloads/bibel/rkk_der_mensch.pdf
<http://www.fkg-wuerzburg.de/schule/faecher/evrel/dokumente/Material%20Anthropologie/Der%20Mensch%20zwischen%20Gut%20und%20Boese.pdf>
<http://epub.ub.uni-muenchen.de/4531/1/4531.pdf>
http://www.theologie.uni-wuerzburg.de/uploads/media/Skript_Theologische_Fundamenteethik_Kapitel_1-6.pdf
<http://universaar.uni-saarland.de/journals/index.php/tg/article/viewArticle/93/105>
<http://www.unipfarramt.unibas.ch/site/uploads/download/Predigt%20zu%20Gen%204,%201%20-%202016.pdf>

Karl-Josef Kuschel

<http://karl-josef-kuschel.de/vita/>
http://www.erlangen.de/Portaldata/1/Resourcen/080_stadtverwaltung/dokumente/sonstiges/Weltethos_Grundsatzvortrag_Kuschel.pdf
http://www.planet-wissen.de/kultur_medien/religion/paepste/interview_kuschel.jsp

Margret Bohrmann

http://en.auschwitz.org/m/index.php?option=com_content&task=view&id=1061&Itemid=8 (engl.)
http://www.lagergemeinschaft-auschwitz.de/MB/MB_2010_02.pdf

Milgram-Experiment

<http://de.wikipedia.org/wiki/Milgram-Experiment>
<http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/34842>
<http://www.amnesty-muenchen-mrb.de/Main/Unterrichtseinheiten>
<http://www.faz.net/aktuell/wissen/mensch-gene/milgram-experiment-wiederholt-der-autoritaet-noch-immer-hoerig-1741391.html>
http://www-public.rz.uni-duesseldorf.de/~hoffmjud/inhalt/erhebungsverfahren/milgram_experiment.pdf
<http://www.planet-schule.de/wissenspool/psychologie/inhalt/unterricht/psychologie-im-alltag.html>
<http://www.rpi-virtuell.net/material/search/query/tag:%22Milgram-Experiment%22#0>
<http://www.sueddeutsche.de/wissen/brutales-milgram-experiment-wiederholt-folter-mit-stromstoessen-1.370948>
<http://theopoint.de/html/milgram-experiment.html>
<http://www.wissen-gegen-willkuer.de/WGW/MaterialVonAiZurMenschenrechtsbildung>
http://www.zum.de/Faecher/Gk/RP/sk_11050_individuum_und_gesell.html

Theodizee

<http://www.bibelwissenschaft.de/bibelkunde/themenkapitel-at/theodizee/>
<http://www.gkpn.de/theodizee.html>
<http://www.relilex.de/artikel.php?id=6541>
<http://www.theodizee.info/html/aufsatz.html>

Ursula Meissner

http://www.burundikids.org/unterstuetzung/prominente/ursula_meissner.html

<http://www.ursulameissner.de/>

http://www.ursulameissner.de/reportage/EMO_0510_reportage.pdf

**LITERATUR (AUSWAHL):
ALLGEMEINES**

Hannah Arendt: Über das Böse. Eine Vorlesung zu Fragen der Ethik, München: Piper 7. Aufl. 2007.

Joachim Bauer: Schmerzgrenze: Vom Ursprung alltäglicher und globaler Gewalt, München: Karl-Blessing-Verlag 2011.

Terry Eagleton: Das Böse, Berlin: Ullstein 2011.

Erich Fromm: Anatomie der menschlichen Destruktivität, Reinbek bei Hamburg: rororo 23. Aufl. 1977.

Michael Günter: Gewalt entsteht im Kopf, Stuttgart: Klett-Cotta 2011.

Reinhard Haller: Das ganz normale Böse. Warum Menschen morden, Reinbek bei Hamburg: rororo 2011.

Stanley Milgram: Das Milgram-Experiment. Zur Gehorsamsbereitschaft gegenüber Autorität, Reinbek bei Hamburg 17. Aufl. 1982.

Peter Kampits: Wer sagt uns, was gut und böse ist? Eine philosophische Entdeckungsreise, Berlin-Wien: Ueberreuter 2011.

Inga Piel: Das Böse - ein Projektbuch: Hintergründe - Perspektiven – Denkanstöße, Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr 2011.

Annemarie Piper: Gut und Böse, München: C.H. Beck, 3. Aufl. 2008.

Steven Pinker: Gewalt. Eine neue Geschichte der Menschheit, Frankfurt/M.: S. Fischer 2011.

Rüdiger Safranski: Das Böse oder Das Drama der Freiheit, Frankfurt/M.: Fischer TB 9. Aufl. 2011.

Michael Schmidt-Solomon: Jenseits von Gut und Böse: Warum wir ohne Moral die besseren Menschen sind, München: Piper TB 2 Aufl. 2012.

Eugen Sorg: Die Lust am Bösen - Warum Gewalt nicht heilbar ist, Zürich: Nagel & Kimche AG, 4. Aufl. 2011.

Jean Claude Wolf: Das Böse (Grundthemen Philosophie), Berlin: De Gruyter 2011.

Philip Zimbardo: Der Luzifer-Effekt: Die Macht der Umstände und die Psychologie des Bösen, Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag 2008.

Theologisches

Eugen Drewermann: Strukturen des Bösen. Paderborn: Schöningh Verlag 1977 (1. Aufl., zugleich 1978 als Habilitationsschrift angenommene Promotion), 1988 (Sonderaufl.).

Friedrich Hermann, Peter Koslowski (Hg.): Die Wirklichkeit des Bösen, München: Wilhelm Fink Verlag 1998.

Friedrich Hermann: Das Böse und die Theodizee. Eine philosophisch-theologische Grundlegung. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus 2. Aufl. 2002.

Peter Koslowski (Hg.): Ursprung und Überwindung des Bösen und des Leidens in den Weltreligionen. München: Wilhelm Fink Verlag 2001.

Paul Ricoeur: Das Böse: eine Herausforderung für Philosophie und Theologie (Vortrag in Lausanne 1985). Zürich: TzV Theologischer Verlag 2006.

Werner H. Ritter (Hg.): Okkulte Faszination. Symbole des Bösen und Perspektiven der Entzauberung. Theologische, religionssoziologische und religionspädagogische Annäherungen. Neukirchener, Neukirchen-Vluyn 1997.

Elmar Willnauer: Heute das Böse denken. Mit Immanuel Kant und Hannah Arendt zu einem Neuansatz für die Theologie, Berlin: Rhombos-Verlag 2005.

WEITERE FILME ZUM THEMA BEIM KFW:

Das Experiment, Spielfilm

Die Welle, Spielfilm

Hannah Arendt, Spielfilm (ab 10.10.2013)

ARBEITSBLÄTTER/MATERIALIEN

M1 Eigener Zugang zum Thema

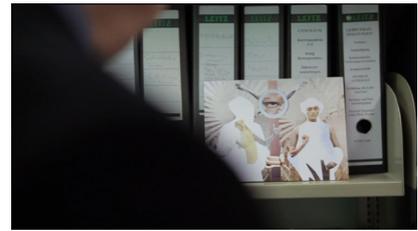
M2 Filmanalyse

M3 Bürgerinitiative im Dorf Insel

M4 Weitere Fragen für ein Filmgespräch

M1

Eigener Zugang zum Thema



Vor der Sichtung des Films, als Einführung in das Thema:

1. Erstellen Sie mit Bildern/Überschriften aus Zeitschriften und Zeitungen eine Collage zu dem Thema Gut und Böse.

alternativ

Erstellen Sie eine Mind-Map mit Begriffen zu dem Thema Gut und Böse.

alternativ (für Gesprächsabende geeignet)

Welche Begriffe und Worte fallen Ihnen zu dem Thema Gut und Böse ein?

Zurufliste erstellen, ggf. getrennt in Plakat mit Begriffen für „Gut“ und Plakat mit Begriffen für „Böse“

2. Wo begegnen Sie Gutem und Bösem?

3. Welche Bilder stehen für das Gute, welche Bilder stehen für das Böse?

4. Vergleichen Sie die Aussagen des Films mit den eigenen und mit Ihrer Collage.

M2 *Filmanalyse*

1. Welche Personen kommen im Film vor? Erstellen Sie eine Tabelle mit einer Spalte für jede Person/Situation.
2. Tragen Sie folgende Fragen in verschiedene Zeilen der Tabelle ein und füllen Sie diese aus.
 - Was sind ihre Berufe?
 - Was sind wichtige Aussagen der Personen?
 - Wie gehen die Personen mit dem Bösen um?
3. Welche Aspekte/Themen/Aussagen bewegen mich am meisten?











M3

Bürgerinitiative im Dorf Insel



1. Schauen Sie sich die entsprechenden Szenen des Films erneut an.
2. Charakterisieren Sie das Böse, das in diesen Szenen dargestellt wird. Wer erlebt was als Böse?
3. Welche Gefühle spielen auf Seite der Unterstützer der Bürgerinitiative eine Rolle und was lösen diese Gefühle aus?
4. Versetzen Sie sich in die Lage eines Bewohners des Dorfes Insel. Welche Gefühle löst das in Ihnen aus? Was würden Sie tun?
5. Die Gegner der Bürgerinitiative beklagen die Unerbittlichkeit und die Ausgrenzung, mit der gegen sie vorgegangen wird. Es ist die Rede von einem Gruppendruck, der Menschen zu Mitläufern macht. Diskutieren Sie die fiktive Aussage der Bürgerinitiative: „Die Unterbringung von Sexualstraftätern in unserem Dorf ist eine Bedrohung für alle. Um diese zu verhindern können wir keine Kompromisse eingehen oder auf Zweifler Rücksicht nehmen...“.
6. Das Milgram-Experiment macht deutlich, dass sich Menschen durch Druck und Angst vor Strafe relativ leicht zu Mitläufern machen lassen. Diskutieren Sie, was es braucht, um dem Druck widerstehen zu können und sich ein eigenen Standpunkt zu verschaffen.



1. Menschen, die mit Leid, Elend und Gräueltaten konfrontiert werden, stellen sich unweigerlich die Frage „Woher kommt das Böse – warum gibt es das Böse?“ Welche Aspekte wirft der Film auf?

Mögliche Antworten:

- der Mensch als solcher ist nicht böse, aber er ist für das Böse verführbar, es geht um Entscheidungen
- es gibt eine verstehbare Linie zur Entstehung des Bösen, das abgründig Böse ist jedoch nicht verstehbar

2. Die Kriegsfotografin war in einer Situation, in der Frauen in Afghanistan verbrannt wurden und sich selbst verbrannt haben, so berührt, dass sie nicht fotografieren konnte und sehr weinen musste. Eine Afghanin kam auf sie zu und legte ihr die Hand auf die Schulter.

Diskutieren Sie die Aussage der Kriegsfotografin.

„Ich bin hier zum Fotografieren, ich muss das zeigen, ich muss da jetzt wieder rein und das fotografieren. Nach dem Shooting habe ich mich so geschämt. Ich bin nicht dazu da, da zu weinen. Ich kann ja zuhause in meiner Idylle in meinem Rosengarten weinen. Da kann ich mich hinsetzen und mich gehen lassen. Aber nicht wenn ich arbeite, weil ich helfe ihnen dann ja nicht. Ich muss ihnen ja helfen.“

Was können ihre Fotos bewirken? Ist es moralisch vertretbar, Opfer zu fotografieren?

Mögliches Diskussionsthema:

Helfen durch Dokumentation des Bösen und eine sachliche Herangehensweise versus Helfen durch Empathie.

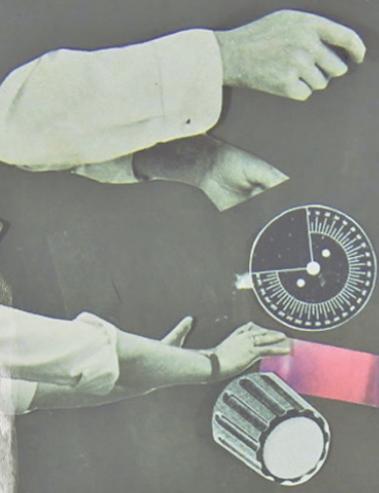
3. Was sind zentrale Aussagen des Theologen zur Natur des Bösen?

Wie geht Prof. Kuschel mit seinem Gottesglauben um?

4. Was sind zentrale Aussagen des Psychoanalytikers zur Entstehung des Bösen?

Was hat seine Theorie von der Entstehung des Bösen bei Menschen zur Konsequenz für die Erziehung und den Umgang miteinander?

ARGH!



35 Volt

Sie
müssen



Katholisches Filmwerk GmbH

Ludwigstr. 33
60327 Frankfurt a.M.

Telefon: +49-(0)69-97 14 36-0

Telefax: +49-(0)69-97 14 36-13

E-Mail: info@filmwerk.de

kfw

www.filmwerk.de

